

Freilauf unserer Hunde

Es ist an der Zeit für mich, Farbe zu bekennen: Ich bin ein erklärter Gegner von unkontrolliert freilaufenden Hunden. Wie schon José Arce schrieb, ist "das Schlimmste für einen Hund, ihn freizulassen."



Peter Popp

Durch unsere eigene Bequemlichkeit beschwören wir herauf, dass der Hund von genervten Menschen mit Pfefferspray besprüht, mit Steinen beworfen oder mit Fußtrittten attackiert wird. Es spielt hierbei keine Rolle, ob unser Hund freundlich oder aggressiv ist: Es gibt genügend Menschen mit Angst vor Hunden bei denen das Probleme aufwirft.

Es ist unverschämt und rücksichtslos wenn sich Hundehalter - gerade in Naherholungsgebieten die stark von älteren Personen mit Rollatoren bzw. Familien mit kleinen Kindern genutzt werden - aufführen wie die Axt im Walde durch unkontrolliertes herumgerenne und -getobe.

Der Hund wird frei laufen gelassen und dadurch in einer ihn sowieso schon reizüberflutenden Situation noch zusätzlich unter Stress gesetzt, weil er gezwungen ist, eigene Entscheidungen zu treffen. Dies erfordert aber mindestens ein vorhergehendes Rückruf-Training mit der Schleppeleine. Normalerweise ist der Mensch als Rudelführer für das Treffen der Entscheidungen verantwortlich. Wenn wir uns aber dieser Verantwortlichkeit entziehen, erweisen wir unserem Hund einen Bärendienst.

Erst durch unsere Führung fühlt sich unser vierbeiniger Freund sicher und hat das Gefühl geliebt zu werden. Niemand würde auf die Idee kommen, ein dreijähriges Kind an der Straße alleine zu lassen und zu sagen: "Schau erst links und rechts und wenn kein Auto kommt kannst du alleine hinübergehen." Hier ist es für uns doch auch selbstverständlich, dass wir das Kind an die Hand nehmen und über die Straße führen.

In der heutigen Zeit ist der Freilauf in Städten und Gemeinden so gut wie gar nicht mehr möglich, da beinahe überall Leinenpflicht herrscht. Unser Bestreben muss also sein, den Hund so zu trainieren, dass er kein Problem mit der Leine hat, sondern sich im Gegenteil durch diese auch in fremder Umgebung sicher fühlt, weil er durch die Leine immer Kontakt mit seinem Hundeführer hat.

Haben Sie Fragen rund um den Hund?

Rufen Sie mich an: 0170/5370232

Peter Popp, Hundeschule Immenreuth

www.bei-uns-sind-hunde-freunde.de